:unisono news

Das Magazin der Deutschen Musik- und Orchestervereinigung





Mit vereinten Kräften konnte die geplante Fusion von 3sat und arte noch abgewendet werden. Ein wichtiger Beitrag war die Musikalische Mahnwache bei der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) am 24. Oktober 2024 in Leipzig, bei der unisono-Mitglieder aus zahlreichen Ensembles ihren Protest in Szene setzten. Die MPK beschloss Reformen im Rundfunk, jedoch nicht die Zusammenlegung der TV-Sender.



Mit 260 jungen Menschen auf der Bühne des ausverkauften Badischen Staatstheaters feierte die Badische Staatskapelle am 10. November 2024 die Gründung der *Jungen Kapelle Karlsruhe* und ihre erweiterte tutti pro-Orchesterpatenschaft mit den Jugendorchestern des Helmholtz-Gymnasiums und des Badischen Konservatoriums. Der stellvertretende unisono-Vorsitzende Oliver Wenhold (links) würdigte das Engagement.

Harte Landung?

Willkommen zu einer neuen Ausgabe der unisono news. Wie zuletzt absehbar, glänzt ausgerechnet die deutsche Bundeshauptstadt Berlin nicht mit ihren weltweit bekannten kulturellen Angeboten, sondern mit massiven Einschnitten, die alle treffen. Die freie Szene ebenso wie die Leuchttürme. Mit unfassbarem Dilettantismus wurden vom Senat kurzfristig massive Einschnitte verordnet, die eine Schneise der Verwüstung hinterlassen werden und Insolvenzen billigend in Kauf nehmen. Erneute, ähnlich hohe Kürzungen für 2026 sind in der Diskussion. Kommt es zu einer harten Landung? Auch andere Standorte sind von Kürzungen bedroht. Corona überlebt, um anschließend dahin zu siechen? Mehr dazu im Schwerpunkt (Seite 5).

Die Lage im öffentlich-rechtlichen Rundfunk hat sich ambivalent entwickelt. Einerseits ist es unisono mit den anderen Gewerkschaften nun doch endlich gelungen, erste Vergütungsabschlüsse an einzelnen Anstalten zu erreichen (Seite 6). Andererseits mussten ARD und ZDF erneut vor das Bundesverfassungsgericht ziehen und die Gebührenerhöhung zum 1. Januar 2025 einklagen (Seite 4). Auch ist es gelungen, die von den Ländern geplante Fusion der Kultursender 3sat und arte abzuwenden (Seite 2).

Außerdem in dieser Ausgabe ab Seite 6: Tarifeinigungen in Hof und Ludwigshafen, Hoffnung für die Zukunft des ARD-Musikwettbewerbs. Personalien aus der unisono-



Geschäftsstelle und den Gremien, aktuelle Rechtsfragen und Gerichtsentscheidungen sowie Neuigkeiten von der Deutschen Orchester-Stiftung. Abschied nehmen mussten wir von einem Gründungsmitglied der DOV, verstorben im Alter von 100 Jahren.

Das Jahr 2025 birgt mit den aktuellen Kulturkürzungen, mit der Neuwahl von Gremien und einer neuen Geschäftsführung viele Herausforderungen für den Verband. Hoffen wir das Beste für ein gutes Gelingen!

Gerald Mertens

Titelbild

Die Berliner Philharmoniker protestierten am 13. November 2024 gemeinsam mit vielen anderen Betroffenen gegen die geplanten massiven Kürzungen des Kulturhaushalts der Hauptstadt

©Berliner Philharmoniker

In dieser Ausgabe

unisono social nimmt Fahrt auf

Tarifverträge Ludwigshafen und Hof Seite 6

Nachgefragt bei Steffen Schrank

Seite 10

Seite 8

OUVERTÜRE

Rundfunkbeitrag vor Verfassungsgericht

ARD und ZDF haben vor dem Bundesverfassungsgericht erneut auf die Erhöhung des Rundfunkbeitrags geklagt. Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hatte einen Aufwuchs um 0,58 Euro zum 1. Januar 2025 empfohlen. Da einzelne Bundesländer das ablehnten, mussten die Sender nun vor Gericht ziehen. *Me*

2025 ist das Jahr der Stimme

Die Stimme kann als ältestes Instrument der Welt betrachtet werden. Sie wurde von den Landesmusikräten zum Instrument des Jahres 2025 gekürt. Die Stimme verbindet Menschen auf der ganzen Welt. Sie überwindet kulturelle, sprachliche und geografische Grenzen und schafft eine gemeinsame Basis für Kommunikation und gegenseitiges Verständnis. Ein Höhepunkt des Jahrs der Stimme in Berlin wird der Chortreff vom 3. bis 5. Oktober. *Mu*

Mehr Zeit für Kultur

Kultur spielt eine zentrale Rolle im Alltag. Eine Stunde und 18 Minuten verbringen die Deutschen laut Statistischem Bundesamt im Schnitt täglich mit Aktivitäten wie dem Besuch von Veranstaltungen und Einrichtungen, aber auch Lesen, Musikhören oder Spielen. Wöchentlich sind das über neun Stunden. Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2022. Im Zehnjahresvergleich zeigt sich ein Anstieg um eine Stunde und 40 Minuten pro Woche, v.a. wegen digitaler Spiele. *Mu*

Preis für Orchester des Wandels

Der von unisono unterstützte Verein Orchester des Wandels hat den 17. Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie *Kultur und Medien/Kulturwirtschaft* gewonnen. Die Auszeichnung von Best Practice-Beispielen für nachhaltige Transformation wurde im November 2024 in Düsseldorf vergeben. Obwohl sie zuletzt auch kritisch gesehen wurde, würdigt sie das Engagement der Musikerinnen und Musiker des Vereins. Fragwürdige Kooperationsanfragen zum Beispiel wiesen die Mitglieder konseguent ab. *Mu*



Chemnitz wird Europäische Kulturhauptstadt

Chemnitz erhielt von der EU den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025. Aus diesem Anlass hat die Stadt einen Marathon aus Festivals, Konzerten und Ausstellungen organisiert. Das Programm richtet sich an Besucher, vor allem jedoch an die Bewohner der Stadt. Ursprünglich bestand die Idee der Europäischen Kulturhauptstadt darin, bedeutenden Metropolen noch mehr Glanz zu verleihen. In Chemnitz soll v.a. die Stadtgesellschaft gstärkt werden. Etliche Projekte fördern Austausch, Solidarität und Dialog. *Mu*



SCHWERPUNKT

Berlin: Absturz der Kulturfinanzierung

"Es ist zum Haare raufen." Mit diesen Worten erregt sich einer der Berliner Intendanten über das dreiste Vorgehen des Landes Berlin vor der finalen Beschlussfassung über den Landeshaushalt 2025. Die Intendanten der großen Orchester und Opernhäuser hatten in den vergangenen Monaten vergeblich versucht, einen Gesprächstermin beim Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (CDU)

zu bekommen.

Stattdessen gab es hinter verschlossenen Türen und offenbar ohne Einbeziehung der Fachverwaltungen auf höchster politischer Ebene Gespräche über Kürzungspotenziale in einzelnen Ressorts. Drei Milliarden Euro sollten insgesamt konsolidiert werden. Dabei soll dem Vernehmen nach Kultursenator Joe Chialo (CDU) aus seinem Ressort 200 Millionen Euro angeboten haben! Das erschien anderen Teilnehmenden angeblich zu hoch. Am Ende wurde für die Kultur eine Kürzung von 131 Millionen Euro festgelegt. Im Nachhinein stellte Chialo die Sache

so dar, als habe er für eine Verringerung der Kürzung auf diesen Betrag "gekämpft".

Als Finanzsenator Stefan Evers (CDU) im Oktober 2024 den Kulturbetrieben die Kürzungen vorgestellt hatte – einschließlich der Streichung von 50 Millionen Euro Tarifvorsorge, die nach heftigen Protesten, auch durch unisono, am 4. Dezember 2024 wieder zurückgenommen wurde – breiteten sich Ungläubigkeit und Entsetzen aus. Die Stiftung Oper in Berlin sollte ursprünglich auf 15 Millionen Euro verzichten, die Berliner Philharmoniker auf 2 Millionen Euro und das Konzerthaus

Berlin auf 1,8 Millionen Euro. Nur wenig wurde auch hiervon zurückgenommen. Bei allen Theatern und zahlreichen weiteren Kulturbetrieben und Projekten soll ebenfalls gekürzt werden.

"Mit dem Rasenmäher durchs Theater", titelte der Deutschlandfunk. Der Landesverband Berlin des Deutschen Büh-

nenvereins startete eine Online-Petition. Die Berliner Kulturkonferenz, zu deren Mitgliedern unisono gehört, und andere Verbände organisierten eine Demo vor dem Brandenburger Tor und einen Trauermarsch jeweils mit mehreren tausend Teilnehmenden. Diese Proteste erreichten auch die Abendnachrichten.

Den Regierenden Bürgermeister ließ das kalt. Er
kritisierte die Subventionsmentalität der Kultur, die
angeblich zu günstigen
Eintrittskarten, und ob es
richtig sei, "dass die Verkäuferin im Supermarkt,
die wahrscheinlich eher
selten in die Staatsoper

geht, mit ihrem Steuergeld diese Eintrittskarten allesamt mitsubventioniert." Populismus pur.



Der Protest gegen die geplanten Kürzungsorgien wie hier in Berlin am 13. November 2024 war ebenso eindringlich wie vielfältig ©Luis Taya

Auch in Köln, Dresden, München und anderswo stehen Kürzungen auf der Agenda, was neben vielen anderen der Deutsche Musikrat in einer Brandmeldung verurteilte. Es ist unglaublich, in welch kurzer Zeit sich die politischen Bekenntnisse während der Corona-Periode für den unbedingten Kulturerhalt mancherorts in das absolute Gegenteil verkehrt haben.

UNISONO IN AKTION

Günstige Notenkopien für den privaten Musikunterricht

unisono-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 20 Prozent auf die jeweils geltenden Normaltarife für Notenkopien. Diesen Vorteil sichert ein Gesamtvertrag, den unisono mit der VG Musikedition abgeschlossen hat. Das Angebot gilt seit dem 1. September 2021 und richtet sich an alle Mitglieder, die musikpädagogisch arbeiten, zum Beispiel privat unterrichtende Instrumental- und Gesangslehrerinnen oder freiberufliche Musikpädagogen. Nach einem individuellen Vertragsabschluss können sie Notenkopien für den Unterricht oder für Aufführungen ihrer Schüler herstellen. Weitere Informationen und einen Link zum Vertragsabschluss gibt es auf der unisono-Website.

UNISONO EXKLUSIV

Vergütungsabschluss TV-L

Die Gehälter in den Orchestern mit einer an den TV-L angelehnten Vergütung sind zum 1. November 2024 um 200 Euro erhöht worden. Am 1. Februar 2025 werden sie um weitere 5,5 Prozent steigen. Die Tätigkeitszulagen, Fußnoten und Besitzstandszulagen werden in zwei Schritten um insgesamt 10,5 Prozent erhöht. Die Hessischen Staatsorchester und das Philharmonische Orchester Gießen bleiben im TV-L. Die TV Hauptstadtzulage hat nach derzeitiger Rechtslage keine Auswirkungen auf die unisono-Mitglieder. Wir bedanken uns bei allen an den Verhandlungen und in Solidarstreiks engagierten Kolleginnen und Kollegen. *Ol*

Erste Tarifeinigungen im Rundfunk

Nach außerordentlich schwierigen Tarifverhandlungen bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und zahlreichen Arbeitskampfmaßnahmen konnten bis Anfang Dezember beim SWR, beim NDR und beim BR Einigungen erzielt werden. Neben jeweils anstaltsspezifischen Punkten sehen sie im Kern lineare Tariferhöhungen von sechs Prozent über eine Laufzeit von 25 Monaten vor. Einmalzahlungen werden zudem für die Jahre 2024 und 2025 geleistet, die teilweise der Höhe nach gestaffelt sind (soziale Komponente). Schließlich einigte man sich an allen Anstalten auch auf eine dau-

erhafte strukturelle Komponente i.H.v. ca. 0,6 Prozent. An anderen Anstalten dauerten die Verhandlungen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch an. *Ir*

Neuer HTV: Fortführung des Kompetenzzentrums für Musik in Ludwigshafen

Nachdem bei der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen das Modellprojekt *Kompetenzzentrum für Musik* über eine Spielzeit hinweg getestet und evaluiert wurde, hat sich die Mehrheit der Orchestermitglieder für eine Fortführung ausgesprochen. Das Kompetenzzentrum ermöglicht Formate außerhalb der traditionellen Sinfoniekonzerte und richtet sich damit an ein größeres Publikum. Auch die Musikerinnen und Musiker erhalten oder setzen kreative Impulse.

Der neue Haustarifvertrag enthält einige Verbesserungen. U.a. gibt es eine Regelung, die der Stimmgruppe der Bässe ein Instrumenten- und Saitengeld für ein Privatinstrument gewährt, wenn es beim Arbeitgeber dokumentiert ist. *WA*

HTV-Verhandlungen in Hof

Nach schwierigen Verhandlungen konnten sich die Vertragsparteien auf einen neuen Haustarifvertrag für die Hofer Symphoniker einigen. Jeweils zum 1. November 2024 stiegen die Grundvergütungen, die zudem um 130 Euro aufgestockt werden, um 1,4 Prozent und die Tätigkeitszulagen um 5,5 Prozent.

Zudem konnten wir eine Anhebung der seit über 20 Jahren unverändert gebliebenen, im HTV festgelegten Sätze für Dienste an Neben- oder ungewöhnlichen Instrumenten um 30 Prozent erreichen. Unsere Nebenforderung nach einer TVK-konformen Einstufung der Tätigkeit des stellvertretenden Solocellos konnten wir ebenfalls durchsetzen. *KG*



Hofer Symphoniker

©Liancar

Mitgliederversammlung in Augsburg

Beginnend mit der Spielzeit 2026/27 sollen die Augsburger Philharmoniker von TVK B nach A hochgestuft und auf 82 Planstellen aufgestockt werden. Hierzu fand Ende November eine unisono-Mitgliederversammlung statt. Vor allem wurde ein Stimmungsbild der Mitglieder über eine möglichst gerechte Verteilung der neuen Stellen auf die Stimmgruppen eingefangen. Die Verhandlungen mit dem Deutschen Bühnenverein über einen entsprechenden Haustarifvertrag mit einer neuen Vergütungsstruktur sollen so bald wie möglich beginnen. *Me*



Bei den Augsburger Philharmonikern am 27. November 2024

©unison

Zukunft des ARD-Musikwettbewerbs sichern

In einem Brief an die Intendantin des Bayerischen Rundfunks hat sich unisono für den Erhalt des weltweit renommierten ARD-Musikwettbewerbs stark gemacht. Die ARD-Anstalten halbieren ihren Zuschuss zunächst befristet bis 2029 von jährlich 740.000 Euro auf 370.000 Euro. BR-Kulturdirektor Björn Wilhelm erwiderte, es sei zwar unvermeidbar, die Zahl der jährlichen Wettbewerbsinstrumente von vier auf drei zu reduzieren, aber der BR wolle einen Teil der weggebrochenen Mittel auffangen. Man sei mit "Hochdruck" auf der Suche nach weiteren Sponsoren. *Me*

Gute Mugge, schlechte Bezahlung?

Gemeinsam können wir das ändern.

∃unisonoDie Musikprofis.

Herrenberg-Urteil erreicht Musikhochschulen

Die Deutsche Rentenversicherung hat mit Berufung auf das Herrenberg-Urteil zum ersten Mal eine Sozialversicherungspflicht für einen langjährigen Lehrauftrag an einer Musikhochschule festgestellt. Die Behörde argumentiert, dass die Kriterien für eine abhängige Beschäftigung erfüllt seien, u.a. die Zahlung einer feststehenden Vergütung und eine weisungsgebundene Tätigkeit. Die Hochschulen widersprechen dieser Auffassung: Es müsse unterschieden werden zwischen privatrechtlichen Honorarverträgen an Musikschulen und Lehraufträgen an Hochschulen, die öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse sind und durch einen Verwaltungsakt begründet. In Gesprächen mit den Zuständigen im Bundesarbeitsministerium wollen die Hochschulen erreichen, dass diese juristische Unterscheidung berücksichtigt wird. unisono bot der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen Gespräche zur gemeinsamen Lösung des Problems an. Mu

FIM-Orchesterkonferenz in Malmö

unisono war mit mehreren Vertretern bei der 5. Internationalen FIM-Orchesterkonferenz in Malmö präsent. 150 Teilnehmer aus allen Kontinenten tauschten sich drei Tage lang über aktuelle Herausforderungen für Orchester aus. Auf der Agenda standen u.a. Fragen der Musikermedizin, des diskriminierungsfreien Arbeitens, neuer Management- und Organisationsmodelle sowie der Publikumsentwicklung. Große Beachtung fand die Keynote von Beat Fehlmann, Intendant der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, zum Zukunftsmodell für Orchester. *Me*



Die Konferenz am ersten Tac

©Emma Larsson

Plattform unisono social nimmt Fahrt auf

Seit knapp sieben Monaten ist unisono social für alle Mitglieder des Verbands offen. Sie hat sich zunehmend mit Inhalten gefüllt. Immer mehr Nutzerinnen und Nutzer haben sich angemeldet. Auch auf den Regio-

nalsitzungen 2024 war die Plattform Thema. Live-Präsentationen zeigten den Delegierten Funktionen und Vorteile. Die Anwesenden brachten wichtiges Feedback ein. Im Frühjahr wird die bisherige Nutzung von unisono social evaluiert. Anschließend soll über die weitere Entwicklung entschieden werden. da mit dem Anbieter der Plattform zunächst nur ein Einjahresvertrag



VddKO dynamisiert Anwartschaften und Renten

Der Verwaltungsrat der VddKO hat zum 1. Januar 2025 mehrere Dynamisierungen beschlossen. Die Anwartschaften und Versorgungsleistungen aus dem Anwartschaftsverband (AV) 4 steigen um 2,35 Prozent, aus dem AV 3 um 1,25 Prozent und aus dem AV 2 um 0,75 Prozent. Ebenfalls zum 1. Januar 2025 werden die Versorgungsleistungen aus dem AV 1 um 0,25 Prozent

Ab dem 1. Quartal 2025 bietet die VddKO auf www.orchesterversorgung.de auch ein unkompliziertes Buchungstool für verbindliche Telefontermine zur Klärung persönlicher Anliegen. Außerdem können Berechtigte ab Mitte 2025 auf www.rentenübersicht.de ihre VddKO-Leistungen neben den gesetzlichen und privaten Rentenansprüchen einsehen. So haben sie ihre gesamte Altersvorsorge übersichtlich auf einem Portal im Blick. Me

unisono-Vertreter in Kammerrat der **BVK** berufen

Der Verwaltungsrat der Versorgungsanstalt der deutschen Kulturorchester hat unisono-Geschäftsführer Gerald Mertens auf seiner jüngsten Sitzung bis 2031 als Vertreter im Kammerrat der Bayerischen Versorgungskammer (BVK) berufen. Er folgt damit auf Rolf Bolwin (vormals Deutscher Bühnenverein), der nicht mehr kandidierte. Der Kammerrat vereint die Interessen aller zwölf Versorgungseinrichtungen bei der BVK und hat eine beratende Funktion bei gemeinsamen Fragen der Geschäftsführung. Me

Willkommen im Team!

Neu im Team der unisono-Rechtsabteilung begrüßen wir Clarissa Kehrl und Sebastian Gruner. Die frisch gebackene Volljuristin Clarissa Kehrl übernimmt die Vertretung von Friederike Hohnholz, die in Mutterschutz gegangen ist. Sebastian Gruner verstärkt parallel zu seinem juristischen Referendariat die Rechtsabteilung auf einer Teilzeitstelle. Die beiden Neuen sind in ihrer Freizeit auch instrumental unterwegs. Clarissa Kehrl mit der Klarinette und Sebastian Gruner mit dem Horn. Me





Trauer um Prof. Alfred Rinderspacher

Wir trauern um unser geschätztes ehemaliges Gremiumsmitglied Alfred Rinderspacher. Der legendäre Fagott-Professor und engagierte Musikgewerkschafter ist überraschend nach einem Routineeingriff im Krankenhaus am 4. Dezember 2024 im Alter von 88 Jahren in Kaiserslautern verstorben. Generationen von Fagottisten bekamen

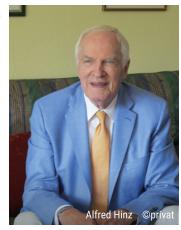


Alfred Rinderspacher an seinem 80. Geburtstag 2016

bei ihm den "letzten Schliff" und anschließend herausragende Positionen in bedeutenden Orchestern. Selbst aus dem Orchester stammend, wusste er sehr genau, worauf es im Beruf wirklich ankam. In der DOV (heute unisono) war Rinderspacher Vorsitzender des Tarif- und Rechtsausschusses der TVK-Kommission, später Sonderbeauftragter des Gesamtvorstands für Hochschul- und Ausbildungsfragen. Er war bis ins hohe Alter aktiv und blieb seinen Fagott-Schülern sowie seinem Orchester, der Pfalzphilharmonie Kaiserlautern, verbunden. unisono wahrt dem großartigen Hochschullehrer und engagierten Streiter für die Rechte der Musiker ein ehrendes Gedenken. *Me*

unisono ehrt DOV-Gründungsmitglied Alfred Hinz

Alfred Hinz ist am 20. November 2024 im Alter von 100 Jahren verstorben. Er war Gründungsmitglied der DOV, seit 2022 unisono. Im Protokoll der Gründungsversammlung in Düsseldorf vom 14. Oktober 1952 ist Hinz mit seiner Unterschrift für das Bundesland Hessen



als Vertreter aus dem Orchester Gießen aufgelistet. Alfred Hinz spielte im Gießener Orchester 1. Violine und ging 1989 in den Ruhestand. 20 Jahre spielte er im Bayreuther Festspielorchester. Mit seiner Frau besuchte er zuletzt noch im Alter von 99 Jahren den "Grünen Hügel". *Me*

FREISCHAFFENDE

Großer Erfolg: Sprecherwahl der Freien

unisono gratuliert 22 Kandidatinnen und Kandidaten zur erfolgreichen Wahl als Delegierte der freischaffenden Mitglieder. Sie bündeln die vielfältigen Perspektiven der Freien und werden ihre Stimmen und Anliegen bei unisono vertreten. Für die Weiterentwicklung und Anpassungsfähigkeit unseres Verbands ist das wichtig.

Das Wahlergebnis zeigt, dass freischaffende unisono-Mitglieder engagiert für ihre Interessen eintreten. Zur Rolle der Sprecherinnen und Sprecher zählt auch, sich umsichtig an der Gestaltung unserer Gemeinschaft aus Festen und Freien zu beteiligen. Und sie sind Botschafter nach außen, um neue unisono-Mitglieder zu gewinnen. Die unisono-Hauptamtler unterstützen unsere neuen, teils auch wiedergewählten Freien-Delegierten gern gezielt in ihren verantwortungsvollen Rollen. Hu

NRW-Vorstoß im Bundesrat

Das Land NRW will freischaffende Künstlerinnen und Künstler besser absichern und hat hierfür einen entsprechenden Vorstoß im Bundesrat unternommen. Nach dem französischen Vorbild soll die Künstlersozialversicherung so erweitert werden, dass eine Versorgungslücke für Freischaffende zwischen zwei Engagements geschlossen werden kann. Freischaffende seien häufig kaum in der Lage Rücklagen zu bilden, um Phasen ohne Engagements zu überbrücken. Hier soll Abhilfe geschaffen werden. Ein guter Vorstoß, der hoffentlich auch von anderen Bundesländern mitgetragen und vom Bund in der nächsten Legislaturperiode angegangen wird. *Me*

Freie Musikszene fördern

Damit sich die Interessen von selbständigen Musikerinnen und Musikern sowie von freien Ensembles und Orchestern in den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl widerspiegeln, haben die Musikverbände Deutsche Jazzunion, FREO e.V., Pro Musik und unisono einen gemeinsamen Aufruf an die Parteien gerichtet. Darin werden die Parteispitzen aufgefordert, die Interessen der freien Musikszene in die Wahlprogramme aufzunehmen und bei den Koalitionsverhandlungen engagiert zu vertreten. *Mu*

NACHGEFRAGT



Steffen Schrank

ist seit 32 Jahren Delegierter der Bochumer Symphoniker und seit vielen Jahren aktiv in der TVK-Kommission.

Worauf ist Ihr Orchester besonders stolz?

Auch wenn die BoSys inzwischen acht Jahre in ihrem neuen Zuhause sind, macht es täglich großen Spaß, in diesem wunderbaren Saal zu spielen. Besonders stolz ist das Orchester auf die Konzertreihe *Pur*, bei der ohne Dirigent, aber unter der engagierten Leitung des Konzertmeisters Raphael Christ konzertiert wird.

Welches Projekt hat eine besondere Ausstrahlung in die Region?

Seit über 30 Jahren gibt es schon Musik vor Ort, eine ganze Woche Kammermusik bei freiem Eintritt, organisiert und durchgeführt in Eigenregie von den Orchestermitgliedern. In kleinen Gemeindehäusern und soziokulturellen Einrichtungen der vielen Stadtteile hören auch viele Menschen zu, die sonst nicht in das Musikforum kommen können oder wollen.

Was ist momentan die größte Herausforderung für den Klangkörper?

Der hoffentlich glatt laufende Übergang in die neue Rechtsform Anstalt des öffentlichen Rechts. Dabei soll nichts eingespart, sondern durch Synergieeffekte effizienter dem steigenden Kostendruck begegnet werden, um weiter ein qualitativ hochwertiges Programm zu gestalten.

Wieviel Prozent der Musikerinnen und Musiker sind Mitglieder bei unisono?

Nahezu 100 Prozent.

Ihr wichtigstes Ziel für die Zukunft?

Wir wollen das hohe künstlerische Niveau halten und ausbauen. Dazu gehören vielseitige Konzertprogramme und das Erreichen breiterer Bevölkerungsgruppen. Wichtig ist auch die Transformation in einen nachhaltigen Kulturbetrieb. *Mu*

GESUNDHEIT

AG Gesundheit im Gespräch mit Studierenden

Spannende Diskussionen haben die Mitglieder der AG Gesundheit während ihrer Herbstsitzung 2024 mit Studierenden des neuen Bachelor-Studienganges Musikphysiologie an der Freiburger HfM geführt. Für die Studierenden gehört zu den Zielen ihrer Ausbildung, das Thema Musikergesundheit in verschiedene Bereiche der Gesellschaft und in die Orchester zu tragen. Ideen wechselseitiger Zusammenarbeit wurden besprochen. Ein weiterer Teil der Sitzung fand mit Frau Dr. med. Yvonne Hammer statt. Die engagierte Arbeitsmedizinerin an Leipziger Musikinstitutionen wird in Zukunft ständiger Gast bei den Sitzungen sein. Davon verspricht sich die AG fachliche Unterstützung und eine Professionalisierung. *SF*

Psycho-physische Selbstorganisation stärken



Wie können Studierende und Profi-Musizierende bei Herausforderungen Selbstkompetenz und Bewältigungsstrategien stärken? Dank der Kontakte der AG Gesundheit ist es gelungen, zu diesem Thema Prof. Dr. Horst Hildebrandt und Dr. Teresa Wenhart von der Zürcher Hochschule der Künste für ein Exklusivinterview zu gewinnen. Verfügbar ist es in der Rubrik Musikergesundheit auf der unisono-Website https://shorturl.at/B81pn.

Haben Sie selbst Erfahrungen mit dem Thema gemacht? Dann schreiben Sie gern eine E-Mail an gesundheit@unisono.org, oder nutzen Sie die Verbandsplattform unisono social für Ihre Kommentare. SF/HU

SERVICE

Mitgliedsausweis bringt Portemonnaie zurück

Ein Musiker in Berlin hat sein verlorenes Portemonnaie mit dem gesamten Inhalt zurückerhalten können, weil darin sein unisono-Mitgliedsausweis steckte. Die Finderin rief im November 2024 in der Geschäftsstelle an. So konnte eine Kollegin den Kontakt zwischen dem Musiker und der Finderin herstellen und das Portemonnaie zurück zu seinem erleichterten und dankbaren Besitzer gelangen. Im Lauf der Jahre ist der unisono-Mitgliedsausweis in ähnlichen Situationen schon öfter hilfreich gewesen. *Mu*

Aktuelle Datenänderungen? Mitteilung an den Mitgliederservice!

Damit die Berechnung der Mitgliedsbeiträge korrekt erfolgen kann, bitten die Kolleginnen aus dem Service alle Mitglieder, wichtige Änderungen zeitnah per E-Mail an kontakt@uni-sono.org mitzuteilen und die entsprechenden Nachweise vorzulegen. Das betrifft vor allem Kontaktdaten, Bankverbindung, Orchesterwechsel und Elternzeit, aber auch Vertragsverlängerungen, Wechsel in Teil- oder Vollzeit sowie Rentenbeginn oder Sterbegeldbegünstigte. *Kr*

unisono-Datenbank Recht

Als besonderen Service bietet unisono für Mitglieder die unisono-Datenbank Recht. Mit ihr können sie sich schnell, komfortabel und natürlich kostenfrei über alle aktuellen und relevanten juristischen Fragen informieren, die im Zusammenhang mit dem Musikerberuf stehen. Die Datenbank ist im internen Bereich der unisono-Website www.uni-sono.org aufrufbar. *Mu*

Gute Lehre, keine Stelle?

Gemeinsam können wir das ändern.

=unisonoDie Musikprofis.

RECHT

Anspruch auf Krankengeldzuschuss nach § 31 TVK

Erkrankte Musikerinnen und Musiker, die auf Grundlage des TVK beschäftigt sind und für die eine sechswöchige Entgeltfortzahlung gilt (§ 31 Abs. 3 TVK), haben zunächst Anspruch auf Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber bis zum Ablauf der sechsten Woche. Ab der siebten Woche zahlt die Krankenversicherung Krankengeld. Gleichzeitig besteht ein weiterer Anspruch auf Zahlung eines Krankengeldzuschusses durch den Arbeitgeber.

Durch diesen Zuschuss wird das Krankengeld bis zum ehemaligen Netto aufgestockt. Da der Zuschuss noch sozialversicherungspflichtig ist, erhalten Betroffene im Ergebnis ca. 90 Prozent des ehemaligen Nettos. Der Anspruch besteht gemäß § 31 Abs. 4 TVK in Abhängigkeit von der Dauer der bisherigen Beschäftigung bis zur 13. bzw. 26. Woche der Arbeitsunfähigkeit. Weitergehende Infos gibt es in der Präsentation der Rechtsabteilung zu den Regionalsitzungen 2024 im Mitgliederbereich der unisono-Website. *Sl*

Erfolg vor Gericht: Ausfallhonorar für freischaffenden Musiker

unisono hat für einen freischaffenden Trompeter ein Ausfallhonorar eingeklagt (AG Flensburg, Urteil vom 7. November 2024 - Az. 67 C 114/24). Der Musiker wurde in Norddeutschland für die musikalische Gestaltung eines bunten Abends engagiert. Der Veranstalter sagte die längerfristig geplante Veranstaltung knapp zwei Wochen vor dem Termin ab, woraufhin der Musiker ein Ausfallhonorar forderte. Vom Veranstalter erfolgte jedoch keine Rückmeldung. Nachdem auch die Frist der Zahlungsaufforderung durch unisono verstrich, wurde Klage erhoben. Die Forderung i.H.v. 80 Prozent des mündlich vereinbarten und per E-Mail bestätigten Honorars begründete unisono mit dem Vorbereitungsaufwand des Musikers sowie der Kurzfristigkeit der Absage (kein anderes Engagement mehr möglich). Das Gericht gab der Klage vollumfänglich statt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Eine Übersicht über die von unisono empfohlenen Aushilfshonorarsätze finden Sie auf unserer Website unter https://shorturl.at/02dKt. WA, KG

DO-S

Stipendien #MusikerZukunft 2024

Auch dieses Jahr haben die DO-S wieder zahlreiche Stipendienbewerbungen junger freischaffender Musikerinnen und Musiker erreicht. Die Jury hat aus den insgesamt 175 Anträgen für 22 Einzelmusiker und sechs Ensembles #MusikerZukunft-Stipendien bewilligt. Darunter ist auch das calens vokalensemble aus Stuttgart. Gegründet im Frühjahr 2022, wurde das Ensemble bereits 2024 beim 14. Internationalen a cappella Wettbewerb Leipzig mit dem 1. Platz sowie mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Mit Unterstützung des #Musiker-Zukunft-Stipendiums brachten die Künstlerinnen und Künstler im November 2024 ihr Projekt hast du geliebt? auf die Bühne. SB

Preis Innovation 2024



KONZERT FÜR ALLE, Rundfunk-Sinfonieorchester

Berlin

©P Meisel

Der mit 20.000 Euro dotierte *Preis Innovation* 2024 der DO-S geht zu gleichen Teilen an die Münchner Symphoniker und das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Beide Orchester werden für ihr besonderes Engagement bei der Entwicklung inklusiver Konzertformate ausgezeichnet. "Der Anspruch, Inklusion im Orchesteralltag konsequent zu verstetigen, die intensive Zusammenarbeit mit Organisationen und Profis aus dem Feld der Inklusion sowie die hohe Übertragbarkeit der Projekte sind innovativ und beispielgebend. Beide Preisträger leisten somit wichtige Beiträge auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft", sagte der Juryvorsitzende Louwrens Langevoort. Mit MASTERS OF INCLUSION haben die Münchner Symphoniker ein mehrjähriges inklusives Konzertprojekt ins Leben



MASTERS OF INCLUSION, Münchner Symphoniker

© Judith Buss

gerufen. In Kooperation mit den Münchner Kammerspielen und dem Lehrstuhl für Geistige Entwicklung der LMU München werden neue und innovative Wege beschritten. Dabei können Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen Programme und Konzerte gemeinsam gestalten und einem inklusiven Publikum präsentieren. Mit dem Projekt KONZERT FÜR ALLE des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin wird die kulturelle Teilhabe von Menschen mit vorwiegend Hör- und kognitiven Beeinträchtigungen, ermöglicht. Ziel ist es, sinfonische Konzerte mit großer Orchesterbesetzung für alle Menschen zugänglich zu machen. Wichtige Partner sind der Lebenshilfe e. V. und das Zentrum für Kultur und visuelle Kommunikation der Gehörlosen in Berlin/Brandenburg. SB

IMPRESSUM

unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung e. V. Littenstraße 10 \cdot 10179 Berlin

 $unison onews @uni\text{-}sono.org \cdot www.uni\text{-}sono.org$

Autorinnen und Autoren: Kira Gilch (KG), Sieglinde Fritzsche (SF), Silke Bülow (SB), Jan-Christian Hübsch (Hu), Michael Irion (Ir), Barbara Kraushaar (Kr), Gerald Mertens (Me), Uli Müller (Mu), Robin von Olshausen (Ol), Luis Taya (LT), Johannes Slenczka (SI), Katharina Warnemünde (Wa)

Geburtstage: Andrea Garmatter Lektorat: Julia Kouzmenko, Luis Taya

Wir lassen auf umweltfreundlichem, zu 100 Prozent recyceltem Papier drucken, das mit dem Blauen Engel zertifiziert ist.



Planung und Redaktion: Uli Müller V.i.S.d.P.: Gerald Mertens, Geschäftsführer Layout: DG.MEDIA, Deniz Gönüllü

Druck: Motiv Offset NSK GmbH

ISSN: 2627-9134



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern, die im Januar und Februar einen besonderen Geburtstag haben!

Orchester werden mit aktuellem Namen genannt. Wenn Sie zukünftig keine Erwähnung wünschen, teilen Sie uns dies bitte formlos mit. Vielen Dank.

JANUAR

65. Geburtstag

Dariusz Wisniewski Dortmunder Philharmoniker 1.1.60

Dominikus Stegemann Bochumer Symphoniker 3.1.60

Manfred Wardeck Philh. Orch. Landestheater Coburg 3.1.60

Johannes Naumann Staatskapelle Berlin 9.1.60

Karl-Friedrich Schmidt Württemberg. Philh. Reutlingen 11.1.60

Nikolaus Gädeke Magdeburg. Philh. 12.1.60

Jürgen Klein Staatsorch. Kassel 14.1.60

Michael Eberhardt freischaffend, Trompete 17.1.60

Karl-Friedrich Osterhage Philh. Südwestfalen Siegen 20.1.60

Arne Klein Philh. Staatsorch. Hamburg 23.1.60 Thomas Schreiber Dt. Radio Philh. Saarbrücken-Kaiserslaut. 25.1.60

André Freudenberger Staatskapelle Berlin 25.1.60

Stefan Sandow MDR Sinfonieorch. Leipzig 28.1.60

Konrad Werner Sinfonieorch. Aachen 30.1.60

Matthias Glander Staatskapelle Berlin 31.1.60

70. Geburtstag

Sylvia Creutzburg Sinfonieorch. Wuppertal 5.1.55

Eberhard Holbein Philh. Orch. Bremerhaven 10.1.55

Harald Linke Jenaer Philh. 18.1.55

Hartwig Schubert Saarl. Staatsorch. Saarbrücken 25.1.55

Hans Blüthgen Orch. der Musikalischen Komödie Leipzig 27.1.55

Dantes Diwiak NDR Vokalensemble 30.1.55 Christoph Hackbart Polizeiorch. Berlin 30.1.55

75. Geburtstag

Paul Dahme Frankfurter Opern- und Museumsorch. 7.1.50

Hans-Joachim Wagner Sinfonieorch. Aachen 9.1.50

Reinhard Windeler Bremer Philharmoniker 12.1.50

Maia Kovatcheva Lüneburger Symphoniker 13.1.50

Uwe Brasch Dt. Filmorch. Babelsberg 16.1.50

Viola Ösz Clara-Schumann-Philharmoniker Plauen-Zwickau 24.1.50

Fredrick Dweir Dortmunder Philharmoniker 30.1.50

Harald Wittig Niedersächs. Staatsorch. Hannover 31.1.50

Jürgen Tomasso WDR Sinfonieorch. Köln 31.1.50

80. Geburtstag

Hiroki Kondo hr-Sinfonieorch. Frankfurt 1.1.45

Prof. Günter Friedrich Sächs. Staatskapelle Dresden 5.1.45 Joachim Preiß MDR-Chor Leipzig 9.1.45

Johannes Zagrosek SWR Symphonieorch. Stuttgart 15.1.45

Werner Binder Symphonieorch. des BR München 16.1.45

Dieter Alfing Staatsorch. Darmstadt 19.1.45

Ursula Biedorf Philh. Orch. Gießen 24.1.45

85. Geburtstag

Walter Reiss Norddt. Philh. Rostock 2.1.40

Hans-Walter Hackauf Orch. der Staatsoperette Dresden 4.1.40

Helmut Erth Sinfonieorch. Aachen 7.1.40

Willi Doffek Niederrhein. Sinfoniker Krefeld/Mönchengladbach 14.1.40

Werner Grohs Theater Nordhausen/Loh-Orch. Sondershausen 16.1.40

Konrad Neander Stuttgarter Kammerorch. 17.1.40

Helmut Kühnle SWR Vokalensemble Stuttgart 22.1.40

Reinhard Vogel Staatskapelle Halle 31.1.40 Manfred Dorn Jenaer Philh. 31.1.40

90. Geburtstag

Prof. Fritz Eßmann Düsseldorfer Symphoniker 6.1.35

Günter Pohle Philh. Orch. Erfurt 6.1.35

Gerhard Peter Thielemann Dresdner Philh. 20.1.35

Karl Isselbächer Sinfonieorch. Wuppertal 27.1.35

91. Geburtstag

Rosemarie Ploebsch NDR Vokalensemble 15.1.34

92. Geburtstag

Nikola Filipov Nürnberger Symphoniker 8.1.33

Judith Schwarz Berg. Symphoniker Remscheid/Solingen 11.1.33

Gaston Baltes Niedersächs. Staatsorch. Hannover 18.1.33

Helmut Radke Saarl. Staatsorch. Saarbrücken 20.1.33

Edeltraut Mentzel ehem. Rundfunkorch. Berlin 21.1.33

Hermann Grünkorn Sinfonieorch. Wuppertal 22 1 33 Georg Löschner Vogtlandphilh. Greiz/ Reichenbach 26.1.33

93. Geburtstag

Lothar Leder Philh. Orch. Würzburg 19.1.32

Hans Schüler Staatskapelle Halle 24.1.32

94. Geburtstag

Harry Block Rundfunk-Sinfonieorch. Berlin 7.1.31

97. Geburtstag

Kurt Jenisch Philh. Orch.Regensburg 9.1.28

Leon Spierer Berliner Philharmoniker 14 1 28

Jan Lensky Philh. Orch. Kiel 27.1.28

FEBRUAR

65. Geburtstag

Luisa Heimbrock Staatsorch. Braunschweig 1.2.60

Friederike Wilckens Hofer Symphoniker 1.2.60

George Dudea Staatsorch. Braunschweig 2.2.60

Wolfgang Max MDR Sinfonieorch. Leipzig 5.2.60 Uwe Ellies Philh. Orch. Würzburg 7.2.60

Sven Clement Orch. der Musikalischen Komödie Leipzig 10.2.60

Michael Erxleben Konzerthausorch. Berlin 11.2.60

Andreas Mogl Chor des BR München 12.2.60

Friedemann Mittenentzwei Staatskapelle Berlin 12.2.60

Johannes Petersen Orch. der Dt. Oper Berlin 14.2.60

Klaus Armitter Bielefelder Philharmoniker 15.2.60

Detlef Groß Niederrhein. Sinfoniker Krefeld/Mönchengladbach 15.2.60

Michael Wille Staatsorch. Stuttgart 15.2.60

Boris Grüttner Th. Nordhausen/Loh-Orch. Sondershausen 15.2.60

Hikaru Moriyama Sinfonieorch. Wuppertal 16.2.60

Karin Dean Bodensee Philh. Konstanz 17.2.60

Reiner Becker Norddt. Philh. Rostock 19.2.60

Marianne Ribeiro Philh. Orch. der Stadt Ulm 20.2.60 Josef Farkas Sorbisches National-Ensemble Bautzen 20.2.60

Alfred Wurm Staatsorch. Kassel 23.2.60

Frank Lippe Augsburger Philharmoniker 24.2.60

Jacques Mayencourt Dt. Staatsphilh. Rheinl.-Pfalz Ludwigshafen 24.2.60

Mihai Ionescu Sinfonieorch. Münster 24.2.60

Frank van Nooy Sächs. Staatskapelle Dresden 26.2.60

Ulrich Kiefer Rundfunk-Sinfonieorch. Berlin 27.2.60

Kristian Soerensen MDR-Chor Leipzig 28.2.60

70. Geburtstag

Nicolaus Richter de Vroe Symphonieorch. des BR München 1.2.55

Nikolaus Zerfaß Saarl. Staatsorch. Saarbrücken 6.2.55

Elisabeth Alfing Philh. Staatsorch. Mainz 8.2.55

Markus Steckeler Symphonieorchester des BR München 11.2.55

Martin Weller Staatsorch. Braunschweig 18.2.55 Alfred Schneider Essener Philharmoniker 20.2.55

Gerhard Zolnhofer NDR Radiophilh. Hannover 23.2.55

Matthias Wilke Staatskapelle Berlin 24.2.55

Herbert Lange Gürzenich-Orch. Köln 27.2.55

Bernd Holz WDR Sinfonieorch. Köln 28.2.55

75. Geburtstag

Frieder Gauer Philh. Orch. Erfurt 2.2.50

Norbert Stemmler Staatsorch. Braunschweig 4.2.50

Reinhard Riedel MDR Sinfonieorch. Leipzig 13.2.50

Ulrich Stiegler freischaffend, Flöte 20.2.50

Thomas Ehrhardt Vogtlandphilh. Greiz/ Reichenbach 26.2.50

80. Geburtstag

Reinmar Neuner Gürzenich-Orch. Köln 1.2.45

Hans-Rüdiger Hulsch Staatskapelle Halle 4.2.45

Jerzy Mieszaniec Philh. Orch. Trier 7.2.45

Wolf-Dietrich Wirbach Saarl. Staatsorch. Saarbrücken 15.2.45 Elisabeth Farkas ehem. Philharmonia Hungarica Marl 15.2.45

Veronika Himstedt Staatsphilh. Nürnberg 21.2.45

Josef Andrej Binder Philh. Orch. Regensburg 24.2.45

Nedeltcho Boiadjiev SWR Symphonieorch. Stuttgart 25.2.45

Klaus Graba Jenaer Philh. 26.2.45

Dieter Peuker MDR Sinfonieorch. Leipzig 26.2.45

85. Geburtstag

Alfred Willenbrock Staatsorch. Stuttgart 5.2.40

Gerhard Fiedler Bamberger Symphoniker -Bayer. Staatsphilh. 6.2.40

Wojciech Musial Staatsphilh. Nürnberg 16.2.40

Gabriele Pohl-Smit Münchner Rundfunkorch. 28.2.40

Günther Keil Rundfunk-Sinfonieorch. Berlin 28.2.40

Karin Braun ehem. Landeskapelle Neustrelitz 29.2.40

90. Geburtstag

Helga Tietze Rundfunkchor Berlin 1.2.35

Norbert Gerstner Bremer Philharmoniker 17.2.35 Andre Babinec Duisburger Philharmoniker 20.2.35

Prof. Winfried Liebermann Philh. Staatsorch. Hamburg, zul. Prof. MHS Mannheim 22.2.35

Alfred Achmus Niedersächs. Staatsorch. Hannover 23.2.35

Hans Hämmerle Symphonisches Orch. des Landesth. Detmold 26.2.35

91. Geburtstag

Harald Zschau
Bamberger Symphoniker Bayer. Staatsphilh.
19.2.34

92. Geburtstag

Peter Wollner Magdeburg. Philharmonie 4.2.33

Walter Engels Orch. der Dt. Oper Berlin 9.2.33

Sigrid Meier Rundfunkchor Berlin 15.2.33

93. Geburtstag

Prof. Horst Titscher Sächs. Staatskapelle Dresden 4.2.32

Karsten Stocks SWR Symphonieorch. Stuttgart 21.2.32

94. Geburtstag

Harald Machts ehem. Rundfunkorch. Berlin 1.2.31 Willi Bauer Symphonieorch. des BR München 8.2.31

Edi Weisbach ehem. Rundfunkorch. Berlin 19.2.31

95. Geburtstag

Lothar Jakubs MDR Sinfonieorch. Leipzig 2.2.30

Hanns-Joachim Stengel Magdeburg. Philh. 7.2.30

Amandus Kirchhoff Rundfunk-Sinfonieorch. Berlin 9.2.30

Josef Paschek ehem. SWR Sinfonieorch. Baden-Baden u. Freiburg 20.2.30

96. Geburtstag

Dorothea Lipps Staatsorch. Kassel 15.2.29

98. Geburtstag

Richard Saftig Dt. Radio Philharm. Saarbrücken-Kaiserslaut. 5.2.27

Prof. Willi Schnell Staatsorch. Stuttgart 14.2.27

99. Geburtstag

Siegrid Reiff Orch. der Dt. Oper Berlin 7.2.26

100. Geburtstag

Helmut Dekant Staatsphilh. Nürnberg 16.2.25

DAS UNISONO ABSICHERUNGSQUARTETT

Maßgeschneidert. Exklusiv. Komplett. Sie machen Musik - wir kümmern uns um den Rest!





INSTRUMENTE

Unser Versprechen: die beste & günstigste Versicherung

Diese neue Versicherung ist vor allem für Pensionäre, Freischaffende, Studierende und die Versicherung von nicht (optimal) versicherten Instrumenten von Festangestellten attraktiv.

Die unisono Instrumentenversicherung bietet Ihnen umfassenden Schutz:

- im Alltag mit Deckung sogar bei Lack- und Schrammschäden
- auf Reisen mit einem umfangreichen Transportschutz
- für die Zukunft durch Schutz bei Wertminderung oder Werterhöhung
- für jede Eventualität durch Allgefahrendeckung und 100% Schutz, sogar bei grober Fahrlässigkeit

Also lehnen Sie sich zurück und überlassen Sie alles rund um den Versicherungsabschluss und die Kündigung bestehender Versicherungen uns & unserer Partnerin FIDARSI.

Alle Informationen unter: uni-sono.org/versicherungen/instrumente



Bleiben Sie im Fall der Fälle im Takt

Eine umfassende Absicherung wird Berufsmuiker:innen oft verweigert oder geht mit hohen Beiträgen einher. Darum haben wir für unsere Mitglieder eine Versicherung entwickelt, die

- mit einer Beitragsersparnis von 50% im Vergleich zu ähnlichen Produkten überzeugt
- eine ausgezeichnete Leistungsquote vorweist
- eine persönliche Beratung im Leistungsfall zusichert
- ein Beratungsangebot zur medizinischen Rehabilitation und beruflichen Reintegration bietet

Unser Angebot für Neumitglieder: Bei Versicherungsabschluss innerhalb der ersten drei Monate der Mitgliedschaft übernimmt die FIDARSI den ersten unisono Jahresbeitrag!

> Alle Informationen unter: http://uni-sono.org/versicherungen/berufsunfaehigkeit



KONZERTREISE

Reisen Sie unbeschwert von Auftritt zu Auftritt

Diese Versicherung ist in Ihrer unisono Mitgliedschaft enthalten und bietet Ihnen ein Leistungsbündel, das einzigartig ist:

- eine Auslands-Krankenversicherung
- eine Reiseunfall-Versicherung
- eine Reiserücktritts- wie auch Reiseabbruchversicherung
- eine Reisegepäck-Versicherung
- eine Reiseprivathaftpflicht-Versicherung
- eine Mietwagen-Selbstbeteiligungsversicherung im Ausland
- Notfall-Assistance mit unterstützenden Maßnahmen
- nützliche Travel Support Angebote, wie die Unterstützung bei der Beantragung eines Visums und mehr

Alle Informationen unter: uni-sono.org/versicherungen/konzertreise

HAFTPFLICHT

Unsere "Muggenversicherung"

Diese Versicherung ist in Ihrer unisono Mitgliedschaft enthalten, denn vor allem für Freischaffende und alle Nebentätigkeiten ist eine Absicherung des Ernstfalls mit Allgefahrendeckung essentiell. Bei uns profitieren Sie unter anderem von:

- einer Deckung bis 10 Mio € für Personen- & Sachschäden und bis 500.000 € für Vermögensschäden und zwar 3-fach maximiert und ohne Selbstbeteiligung
- einer Versicherung der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen bis zu 250 Personen

Alle Informationen unter https://uni-sono.org/versicherungen/haftpflicht

Kontaktieren Sie uns bei Fragen:

Robin von Olshausen | Mitglied der unisono Geschäftsführung Jan-Christian Hübsch | unisono Membership Officer kontakt@uni-sono.org Ihr Vertrauen ist unser höchstes Gut. Darum möchten wir Sie darauf hinweisen, dass unser Versicherungsangebot dem aktuellen Stand entspricht, wir jedoch nicht für die Richtigkeit von Daten und Angaben Dritter und unserer Partner garantieren können. Auch können wir Ihnen nicht versprechen, dass es keine Änderungen am dargestellten Leistungsangebot geben wird. Sollte dies der Fall sein, werden wir Ihnen die Informationen umgehend zur Verfügung stellen.